

**Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu/Giovanna Battagliero, SP):
Zwei Jahre Police Bern – eine erste Evaluation ist angebracht**

Seit dem 1.1.2008 ist die Stadtpolizei mit der Kantonspolizei zu Police Bern fusioniert. Zwischen dem Gemeinderat und der Kantonspolizei finden regelmässige Kontrollgespräche statt, auf Wunsch der Kommission Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU) werden diese Gespräche vierteljährlich durchgeführt. Die Information des Stadtrates und auch der Kommission über diese Gespräche und über das Funktionieren der Zusammenarbeit ist allerdings klar verbesserungsfähig. Auf entsprechende Vorstösse antwortet der Gemeinderat nur höchst ausweichend. Jüngstes Beispiel hierzu sind die Antworten des Gemeinderates auf die Interpellation Mathieu – „Erbringt die KAPO die im Ressourcenvertrag erbrachten Leistungen weiterhin?“

Angesichts der Tatsache, dass die Stadt einen substanziellen Beitrag zum Budget der KAPO beisteuert (ca. 30 Mio. Franken) sind wir aber der Ansicht, dass es unser Recht ist, über das Funktionieren der Zusammenarbeit detailliert informiert zu werden. Zudem ist der Ressourcenvertrag, wie schon erwähnt, seit zwei Jahren in Kraft und eine erste Evaluation ist angebracht.

Dies nimmt die SP/JUSO-Fraktion zum Anlass, den Gemeinderat zu bitten, dem Stadtrat einen Bericht über die Zusammenarbeit mit der KAPO Bern zu unterbreiten. Dieser Bericht soll insbesondere folgende Punkte beinhalten:

1. Wie sieht die im Ressourcenvertrag vereinbarte Jahresplanung aus? Insbesondere interessieren uns die Schwerpunkte, die in den letzten zwei Jahren gesetzt wurden.
2. Zwischen Gemeinderat und KAPO finden vierteljährliche Controllinggespräche statt – welche Massnahmen werden ergriffen, falls sich in diesen Gesprächen herausstellt, dass die vom Gemeinderat gesetzten Schwerpunkte nicht erreicht bzw. die Steuerungsvorgaben des Stadtrates nicht erfüllt wurden?
3. Durch die Fusion der Stadtpolizei mit der Kantonspolizei wurden zahlreiche Schnittstellen geschaffen – wie funktionieren diese (wir möchten Auskunft über jede Schnittstelle gemäss Ressourcenvertrag Anhang 2)?
4. Die Prävention ist der SP/JUSO ein wichtiges Anliegen – wir können uns allerdings des Eindrucks nicht erwehren, dass dieser in Police Bern nicht der nötige Stellenwert zukommt. Beispielsweise ergibt sich aus den Controllinggesprächen des ersten Quartals 2010, dass die Steuerungsvorgaben in diesem Bereich nicht erfüllt wurden. Was sind die Gründe dafür? Zudem will die KAPO offenbar nicht vermehrt in die Präventionsarbeit mit Jugendlichen (nach dem Vorbild der Stadtpolizei Zürich) investieren (vgl. Antwort auf Postulat Mathieu „Verstärkte Präventionsbemühungen beim Jugenddienst der Stadtpolizei“ aus dem Jahre 2007). Wie steht der Gemeinderat dazu?
5. Wo sieht der Gemeinderat Bereiche, die in der Zusammenarbeit mit der KAPO noch optimiert werden müssen?

Bern, 2. Dezember 2010

Postulat Fraktion SP/JUSO (Corinne Mathieu / Giovanna Battagliero, SP), Gisela Vollmer, Annette Lehmann, Guglielmo Grossi, Ursula Marti, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Silvia Schoch-Meyer, Patrizia Mordini, Beat Zobrist, Tanja Walliser, Lea Kusano, Thomas Göttin, Ruedi Keller

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 1. Juni 2011

Der Gemeinderat